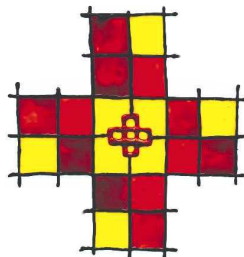




# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.  
Wien-Favoriten  
Thomaskirche



Ausgabe 2/2007

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40



Wir wünschen  
einen schönen  
Sommer,  
ein gesundes  
Wiedersehen,  
und ein fröhli-  
ches Miteinan-  
der beim  
Wiesengottes-  
dienst und  
Gemeinschafts-  
tag im  
September

*Näheres im Blättingen.*



Liebe Leserin  
lieber Leser!  
Liebe Kinder,  
Jugendliche, jüngere und  
ältere Erwachsene,  
liebe Freunde unserer  
Gemeinde!

Wie auf unserer Mittelseite zu sehen ist, ist die Flohmarktzeit wieder angebrochen. Ich bitte alle Leserinnen und Leser uns dabei zu helfen. Sei es damit Flöhe zu bringen, beim Sortieren und oder beim Verkauf zu helfen oder auch durch ein Sponsoring von Kuchen oder Anderem.

Ich bedanke mich schon jetzt recht herzlich und wünsche einen schönen Sommer

Ihre und Eure

*Inge Röl*

### Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

Kanzlezeiten: Mo. 14 bis 18Uhr

Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr

Tel. und Fax: 689 70 40,

email:

[evang.thomaskirche@vienna.at](mailto:evang.thomaskirche@vienna.at)

<http://members.vienna.at/thomaskirche>

Konto.Nr.: .323.653

Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)

Nö-Wien AG, BLZ 32000

## Lebensbewegungen

getauft wurden:

**Alessandro Ludvig,  
Esther Sveceny**

konfirmiert wurden:

**Daniela Kefer,  
Melanie Pitsch,  
Thomas Reim,  
Dominik Riepl,  
Lukas Schablauer,  
Sebastian Schmied,  
Daniela Schnitzer,  
Katharina Wagner**

wir gratulieren

70. Geburtstag:

**Johann März,  
Herbert Titz,  
Elisabeth Nagy**

75. Geburtstag:

**Ingeborg Nagerl,  
Grete Dienstl**

80. Geburtstag:

**Nikolaus Petri,  
Luise Mehlführer,  
Berta Prochaska,  
Franz Obadalek**

85. Geburtstag:

**Hildegard Ebner,  
Friederike Woytacek,  
Hedwig Svarovsky,  
Charlotte Burianek,  
Liselotte Kuhn,  
Leopoldine Papousek,  
RegR.Margarethe Kuntner,  
Therese Dieplinger,  
Erika Kebrle**

92. Geburtstag:

**Marianne Lizar**

93. Geburtstag:

**Hildegard Kipp**

Herzlichen Glückwunsch und  
Gottes Segen wünschen Ihnen alle  
Mitarbeiter der Gemeinde Thomaskirche

wir gratulieren

getraut wurden:

**Christine und Walter Zwrtek**

beerdigt wurden:

**Walter Lederer,  
Sophie Pröbstl,  
Walter Philipp,  
Ilse Kowar,**

## Sommer – Ferien – zur Ruhe kommen – Neues wagen

Das Schuljahr neigt sich seinem Ende zu. Nur noch wenige Wochen durchhalten, dann endlich Urlaub! In meinem Kalender steht in der letzten Schulwoche ein Spruch von Woody Allen: „*Die Ewigkeit dauert lange – besonders gegen Ende.*“ – wie wahr, wie wahr!

Jede freie Minute verbringe ich jetzt im Garten: Die Wiese mähen, die gezogenen Kürbissetzlinge und die Sonnenblumen auspflanzen, die Hecke schneiden, das Biotop rein halten, jede Woche mit der Mistgabel einen der vier Heuhaufen in den Biocontainer schippen. Während ich die Maat mit Einsatz des ganzen Körpers im Container zusammen stampfe, steigt der Heugeruch intensiv in meine Nase: Ich denke an Felder, Kühe, Wälder, unser Feriendorf. In solchen Momenten fühle ich Kraft und Lebensfreude. Gott, ich danke Dir!

Am nächsten Morgen wache ich auf, trinke grünen Tee auf nüchternen Magen und fahre unseren Jungen zur Nachkontrolle ins Meidlinger Unfallkrankenhaus. Nur eine Fleischwunde am Knie, in wenigen Tagen kommen die Nähte heraus; aber ich spür meinen Magen – „Hätte ich doch nur eine Tasse getrunken!“ - und all diese Leute mit ihren Verbänden, stundenlang zusammengepfert, um 09.30 haben wir das Spital betreten, erst um 11.45 können wir es wieder verlassen. Die Frau Gemahlin kommt heute erst später nach Hause, ich bin mit Kochen dran und der Bub muss noch lernen für seinen letzten großen Test. „*Die Ewigkeit dauert lange – besonders gegen Ende!*“

Was machen eigentlich Menschen, die nicht in Urlaub fahren können, die auch keinen Garten zum Erholen haben? Was machen Menschen, deren „Ewigkeit“ überhaupt kein Ende mehr nehmen will? Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht und ich will es mir auch nicht vorstellen! Nicht jetzt, denn jetzt brauche ich eine Auszeit! Und jeder, der es irgendwie einrichten kann, sollte sich auch eine solche Auszeit gönnen. Sogar Jesus, dessen

Ewigkeit ja tatsächlich kein Ende nimmt, hat am Ende seines Arbeitstages die Jünger oft einmal weggeschickt, damit Er allein sein konnte mit seinem himmlischen Vater.



Vielleicht liegt in diesem Spruch von Woody Allen sogar eine Antwort auf diese von mir verdrängte Frage. Ich erinnere mich an einen Sommer, in dem ich ein Praktikum in einem Pflegeheim absolvieren musste. Da gab es eine demenzkranke Frau, die den ganzen Tag mit Windeln im Bett lag. Einmal habe ich darum gebeten sie füttern zu dürfen. Ich wusste, dass sie auf Worte nicht mehr reagiert, und auch ihr Blick ging, wenn ich ihr den Löffel in den Mund führte, ausdruckslos durch mich hindurch. Sie hat niemanden mehr wahrgenommen, auch sich selbst nicht. Einmal bin ich über eine Stunde in ihrem Zimmer gesessen, um mich meiner Angst zu stellen. „Als neugeborenes Baby war diese Frau in einem ähnlichen Zustand wie jetzt“, dachte ich: „Gewickelt, gefüttert, vollkommen auf Zuneigung angewiesen, aus der Ewigkeit gekommen und nun, kurz vor der Rückkehr, wieder ganz auf Hilfe angewiesen – nur dass uns das Ende so lange vorkommt.“

Wenn ich damals abends das Pflegeheim verlassen habe, war mir eine normale Busfahrt die reinste Lebensfreude: Die Abendsonne, dem Gespräch der Mitfahrenden lauschen, die Normalität des Alltags aufsaugen! Ich verstehe Jesus, der nicht an der Oberfläche stehen geblieben ist, sondern die Seelen der Menschen rückhaltlos gesehen hat, dass er öfters mit seinem Vater allein sein musste.

Ganz abschalten - Urlaub machen - Gott [in der Natur] aufsuchen - sich von der Ewigkeit neu inspirieren lassen – mit neuer Kraft ans Werk gehen! Oder wenigstens vom Ewigen sanft berührt werden!

Ihr Andreas W. Carrara



Liebe Konfi's, liebe Gemeinde!

Der Karli Sachbauer alias Klaus Rott, den Sie übrigens am 1.6. in der Langen Nacht der Kirchen hier bei uns erleben können, sagt: Immer wenn er den Bescheid über den Kirchenbeitrag bekommt, zahlt er nur die Hälfte davon denn... er glaubt ja auch nur die Hälfte von dem was die Pfarrer bzw. Kirche so erzählen. Stellen Sie sich vor es gäbe ein Messgerät - ein sogenanntes GLAUBOMETER - mit dem man den Glauben eines Menschen feststellen könnte und man würde darnach den Kirchenbeitrag oder auch andere Dinge bemessen. Ein verheerender Gedanke, der selbst Kirchenfunktionäre und geistliche Amtsträger arg in Verlegenheit bringen könnte, falls nicht nur der Intelligenzquotient sondern auch noch ein Mindestglaubensfaktor für ein Theologiestudium oder eine Funktion wie z. B. des Kurators nachgewiesen werden müsste, ich würde diesen Test wohl kaum bestehen! Man könnte für den Kirchenbeitrag auch eine Art Mautsystem einführen, ähnlich der

LKW-Maut, wer mehr die Kircheinrichtung benutzt, soll gefälligst mehr zahlen! Doch keine Angst, ich will nicht über den Kirchenbeitrag sprechen, sondern über den Glauben.

In einer sogenannten Dienstbesprechung - das sind mehr oder minder regelmäßige Besprechungen zwischen Pfarrer und Kurator, meistens wöchentlich - haben wir festgestellt, dass im Konfirmandenunterricht eigentlich immer nur gelehrt wird was IHR zu glauben habt und gar nicht darnach gefragt, was IHR glaubt und schon gar nicht warum IHR nicht glaubt. Woran glaubt eigentlich wer nicht glaubt - so hat ein Buch geheißen. Inhalt war ein Streitgespräch zwischen dem Kardinal Mantini und Umberto Eco.

In einer Predigt erzählte einmal unser Pfarrer er habe ein Begräbnis gehalten und da kam nachher eine Dame zu ihm, die das alles organisierte hatte, und fragte ihn: Herr Pfarrer, glauben Sie eigentlich das alles was Sie so erzählen? Seinen Worten nach hat er ehrlich geantwortet - er ist ja immer ehrlich -und Nein gesagt!

In der Predigt im Vorstellungsgottesdienst ging es unter anderem auch um den Apostel Thomas - warum wird dieser eigentlich mit dem Beinamen der Ungläubige vorverurteilt?

Er sollte eigentlich das glauben, was ihm seine Apostelkollegen

einreden wollten, sie wollten ihm ihre Erfahrungen mit dem Auferstandenen aufdrängen, ihm auf gut wienerisch a Gschichtl einedrucken! Der Thomas will jedoch seine eigenen Erfahrungen machen. Und nun wird es spannend - der Jesus hat volles Verständnis und sagt: da, komm nur her und sieh! Er hätte ihn auch erbst zurückweisen können, so nach kirchlichem Muster und sagen: was bildet der sich eigentlich ein, wir haben unsere Dogmen und die hast Du gefälligst zu glauben!?

Somit seid ihr in der Thomaskirche bestens aufgehoben, lasst Euch nicht alles einreden, ihr müsst selbst Eure Erfahrungen mit dem Glauben sammeln. Das erfordert einen langen Atem für Eltern und Pfarrer und ist oft recht schmerzlich sowohl für Euch als auch für uns.

Nun will ich noch auf unseren Eingangsspruch zurückkommen:

*Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt.*

Der Thomas wurde erwählt in dem Jesus nicht gesagt hat - was bildet sich der eigentlich ein, entweder du glaubst des oder net, so nach friss Hendl oder stirb! Nein, er hat ihn und sein Problem ernst genommen und damit erwählt.

Auch ihr werdet hoffentlich irgendwann Euer Zeichen bekommen, sodass ihr wie der Thomas sagen könnt: Herr ich glaube! Ihr müsst aber auch wie der Thomas dieses Zeichen immer wieder einfordern!

Schön, dass Ihr, wie es so schön heißt, ein Stück Eures Lebensweges mit uns gegangen seid. Wir wünschen euch alles Gute für Euer weiteres Leben und vielleicht schaut der/die Andere hin und wieder bei uns vorbei - wir würden uns freuen.

Macht' es guat!

Euer Kurator  
Erich Fellner



**689 53 88**  
**0664/211 16 26**  
Fax: 688 48 91

**Elektro SYROVY GmbH.**  
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung - Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung

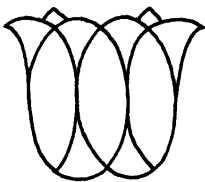
# und wieder ist

am Samstag, den  
13. Oktober 2007  
von 9.00 bis 17.00 Uhr

Es gibt wie immer:

Alles was sie ohne Lastenhilfe mit nach hause  
nehmen können!

Hausrat	Geschirr	Spielzeug
Bücher, Bilder, Schallplatten, CDs		
Herren– und Damenkleidung		
Kindergewand		
Elektrik und Elektronik	Sportartikel	
Schmuck	Exklusives	



TIFFANY  
STUBE

HILDE FELLNER

1100 WIEN, LAAERBERGSTR. 10  
(+43 1) 606 69 87

WIR GEHEN GERNE AUF IHRE  
VORSTELLUNGEN EIN UND BEMÜHEN UNS,  
IHRE WÜNSCHE IN GLAS UMZUSETZEN



# FLOHMARKTZEIT!

und Sonntag, den  
14. Oktober 2007  
von 9.00 bis 13.00 Uhr



Kaffee, Tee, Saft  
usw.



Kuchen und Wü-  
stel



Gibt es jederzeit zur  
Stärkung!



Annahme der  
„Flöhe“ während  
der Kanzlezeiten,  
Sonntag nach dem  
Gottesdienst oder  
nach Vereinbarung



## GEMEINDEUMFRAGE: Ergebnisse, Wünsche, Anregungen

Liebe Gemeindeglieder und Freunde, lieber Leser!

Die Gemeindeumfrage 2006 gab uns allen wieder einmal die Möglichkeit persönliche Bedürfnisse, Anregungen und Kritik in anonymer Form zum Ausdruck zu bringen, was einige von Ihnen auch getan haben, vielen Dank dafür. Das was dabei heraus kam wird hier nun in Kurzform und einer allgemeinen Tendenz kurz dargestellt (die gesamte Auswertung liegt im Sekretariat auf und kann zu den Bürozeiten jederzeit gerne eingesehen werden).

Im Zeitraum von 29. Oktober bis 12. Dezember 2006 sind in der Thomaskirche Fragebögen mit 27 Fragen aufgelegt gewesen. Die Umfrage wurde in den Abkündigungen und dem Gemeindebrief beworben.

Von 51 ausgegebenen bzw. entnommenen Fragebögen wurden 21 ausgefüllt retourniert.

Rücklauf bezogen auf:

- ausgegebene Fragebögen: 41 %,
- die Zahl der Gemeindeglieder (1316 Personen): 1,6 %, und
- die Zahl der durchschnittlichen Gottesdienstbesucher (43 Personen): 53 %;

Rücklauf bezogen auf das Alter:

- bis 19: 2 Personen, ca. 10 %
- von 20 bis 50: 11 Personen, ca. 52 %
- über 50: 8 Personen, ca. 38 %

17 von 21 Personen suchen beim Gottesdienst Gemeinschaft und die wird ihnen auch meistens geboten, jene die absolute Ruhe suchen, haben es da auf Grund der grundsätzlichen Gestaltung und Größe des Kirchenraumes schon schwerer. Ich befriede solche Bedürfnisse indem ich manchmal unter Tags einen Abstecher in eine Kirche tätige und den Fluss des Tages einfach für ein paar Minuten umleite.

Betreffend den Beginn des Gottesdienstes haben sich 16 Personen zur Beibehaltung von 10.00, 4 zur Vorverlegung auf 09.00 geäußert, hier wird sich nichts ändern.

Auf die Frage „Wie zufrieden sind sie



Himberger Straße 17-19  
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien  
Fax 01/688 51

**BAD • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR**



mit den Gottesdiensten in der Thomaskirche?“, haben alle mit zufrieden bzw. sehr zufrieden geantwortet. Na ja, dann ist ja alles paletti oder nicht? Der Grundtenor ist jedenfalls positiv und Musik scheint viele von uns fröhlich zu stimmen. Wir werden versuchen das Niveau respektive Angebot zu halten bzw. leicht zu steigern, am Wille scheitert es nicht, alleine die Ressourcen reichen nicht aus, also, Freiwillige bitte vortreten. Das gleiche trifft übrigens auf etwaige Arbeitskreise zu.

Ob sich der Aufwand letztendlich gelohnt hat und ein vermehrter Bedarf an Aktivitäten oder Meinungsaustausch notwendig ist, ob es mehr Aktivitäten geben wird, ob Anregungen und Kritik umgesetzt bzw. zur Kenntnis genommen werden, kann ich nicht versprechen, versuchen werden wir es. Erinnern wir uns? Wer bittet, der empfängt, wer sucht, der findet, und wer anklopft, dem wird geöffnet und so finden wir möglicherweise einen gemeinsamen Weg.

Walter Amon

Herzliche Einladung  
zu unserem diesjährigen

## Wiesengottesdienst am 9. September

Beim Gottesdienst draußen auf der Wiese, unter den Bäumen können wir versuchen zu fühlen wie es vor 2000 Jahren war, als Jesus seine Predigt am See Genezareth hielt.

5000 werden wohl nicht kommen, und wir werden wohl auch etwas mehr als zwei Brote und 5 Fische brauchen um nach der „Wiesenpredigt“ gemeinsam Mittag zu essen, aber wir freuen uns über jeden der kommt und mit uns feiert und fröhlich ist.



⇒ Tel: 01 688 23 57

Fax: 01 688 23 57-44

Per Albin Hansson-Apotheke

**Ihre  
Go Well Apotheke**  
1100 Wien Favoritenstraße 239

⇒ [www.hansson-apotheke.at](http://www.hansson-apotheke.at)

[office@hansson-apotheke.at](mailto:office@hansson-apotheke.at)

Homöopathie

Bachblüten

Raucherentwöhnung

Diabetes Corner

Reiseberatung

**Ihre Apotheke mitten im  
Hansson Zentrum**

**'Die Lange Nacht der Kirchen' wurde heuer zum drittenmal durchgeführt. Wir haben uns als einzige evangelische Gemeinde von Favoriten daran beteiligt. Das Programm begeisterte Jung und Alt, die Kirche war voll von Menschen, die von überall hergekommen waren.**

Junge und junggebliebene konnten sich bei Helga Ullig und Herrn Otto in Karaoke versuchen. Helga Ullig ist Mitglied beider Chöre, Gewinnerin vieler Wettbewerbe und in der Szene bestens bekannt. Dies brachte sofort Stimmung in die Kirche - vielen Dank euch Beiden!

Ein offenes Singen mit unserer Chorleiterin Hilde Fellner bot die Gelegenheit sich mit mehrstimmigem Chorgesang vertraut zu machen und sollte die Lust wecken bei unserem Chor mitzumachen.

Am 20.8.1827 vor nahezu 180 Jahren, wurde Joseph Strauß geboren. Was hat das jedoch mit Georg Hubmer und Naßwald zu tun?

Auch noch nichts - gäbe es da nicht die schillernde Figur eines August Karl Silberstein, eines Salonpoeten, der eine Sammlung ländlicher Geschichten, die damals sehr populär waren, verfasst hat. Eines dieser Werke hieß 'Dorfschwalben aus Österreich' und Joseph Strauß, der mit Silberstein befreundet war und das Buch gelesen hatte, wurde dadurch inspiriert und widmete den gleichnamigen Walzer seinem Freund.

Silberstein schrieb auch das Buch

'Land und Leute im Naßwald' dadurch angeregt komponierte Joseph Strauß die Polka mazur 'Die Naßwalderin'.

Und Klaus Rott als Stargast, bestens bekannt aus der

legendären Kultserie 'Ein echter Wiener geht nicht unter', war als protestantisches Urgestein, seine Mutter hatte ihm in seiner Kindheit den 'Raxkönig' von Ottokar Janetschek oft vorgelesen, geradezu prädestiniert die Gestalt des Georg Hubmer vor uns erstehen zu lassen.

Es spielten, die schon vom Gustav



**Veranlagten, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?  
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!**



A-1100 Wien-Oberlaa  
Ampferergasse 13

Tel.: 6886320 11  
Fax.: 6886320 18

eMail: [office@teifer.at](mailto:office@teifer.at)  
Internet: [www.teifer.at](http://www.teifer.at)

# Teenie Club

Für Kinder von 10 – 14 Jahren gibt es jetzt jeden Mittwoch von 17.00 – 18.30 Uhr den „**Teenie Club**“. Wir erforschen die Bibel, singen und spielen gemeinsam und nutzen dabei auch unseren wunderbaren Pfarrgarten aus. Der nächste Teenie Club findet, nach der Sommerpause, am 12. September 2007 statt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen,

Gilbert und Claudia

Hallo du !

Bist du mindestens 14 Jahre alt, dann würde ich dich herzlich gerne in unseren Jugendclub, im Keller der Thomaskirche, einladen. Wir singen, reden über „Gott und die Welt“, spielen, sehen Filme, haben viel Spaß miteinander und freuen uns über neuen Input von dir.

Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag zwischen 19.00 und 21.00 Uhr.

Der nächste Termin, nach der Sommerpause, ist der 13. September 2007.

Also bis bald und erholsame Ferien,

deine Claudia.



**wir gratulieren:**

**zum 1. Geburtstag:**

Maximilian Kislinger,  
Romeo Pongratz,  
Markus Angermayr,  
Daniel Erdinger,  
Sarah Rauschal



**zum 10. Geburtstag:**

Fabian Neuberger,  
Jennifer Terror,  
Johannes Honigschnabl,  
Lena Stapel,  
Maximilian Hahnenkamp



WIEN 10, BÜRGERGASSE 15

TEL.: 604 51 55

**Internet**  
**e-mail**

[www.fahrschule-favoriten.at](http://www.fahrschule-favoriten.at)  
[fahrschule-favoriten@chello.at](mailto:fahrschule-favoriten@chello.at)

oder bei unserem Lektor: Hans Hermann, Tel: 689 61 02

## IMPRESSUM:

Medieninhaber,  
Herausgeber,  
Verleger,  
Druck: Presbyterium der  
Evang. Pfarrgemeinde A.B.  
Wien - Favoriten -  
Thomaskirche;  
Tel. und Fax: 689-70-40,  
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,  
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr  
email:

[evang.thomaskirche@vienna.at](mailto:evang.thomaskirche@vienna.at)  
<http://members.vienna.at/thomaskirche>

Redaktion:

Andreas W. Carrara,  
Inge Rohm, alle  
Pichelmayergasse 2,  
1100 Wien



**An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!**

**Das Kindergottesdienstteam verabschiedet sich mit dem Abschlussfest über den Sommer, wünscht allen Kindern und ihren Eltern schöne Ferien und freut sich wenn im September alle wieder zum Kindergottesdienst zurück sind.**



## **Gottesdienste und Aktivitäten:**

Juni

- 16. KIGO-Zelteln
- 17. 10 Uhr Familiengottesdienst
- 28. 8 Uhr ökum. Schulgottesdienst für AHS
- 29. 8 Uhr Schulschlussgottesdienst für Volks.u.Hauptschulen



In den Sommerferien  
kein Kirchenkaffee!

August

- 15.-19. Familienfreizeit in Neusiedl am See

September

- 03. 8 Uhr Schulgottesdienst für Vols.u.Hauptschüler
- 08. 8 Uhr ökum. AHS-Gottesdienst
- 09. 10 Uhr Wiesengottesdienst

Neues auf dem Sektor des neuen Kommunikationssystems!

**Unser Gemeindebrief ist nun auch auf unserer homepage:**

**<http://members.vienna.at/thomaskirche>  
online zu lesen!**